

Datum:

Inventarnummer: I0602

Standort: V5.1-G3

Objekt: Mikroprogrammspeicher aus Kienzle Rechner

Hersteller: Kienzle Apparate GmbH, Villingen

Model: 4300

Baujahr: 1968

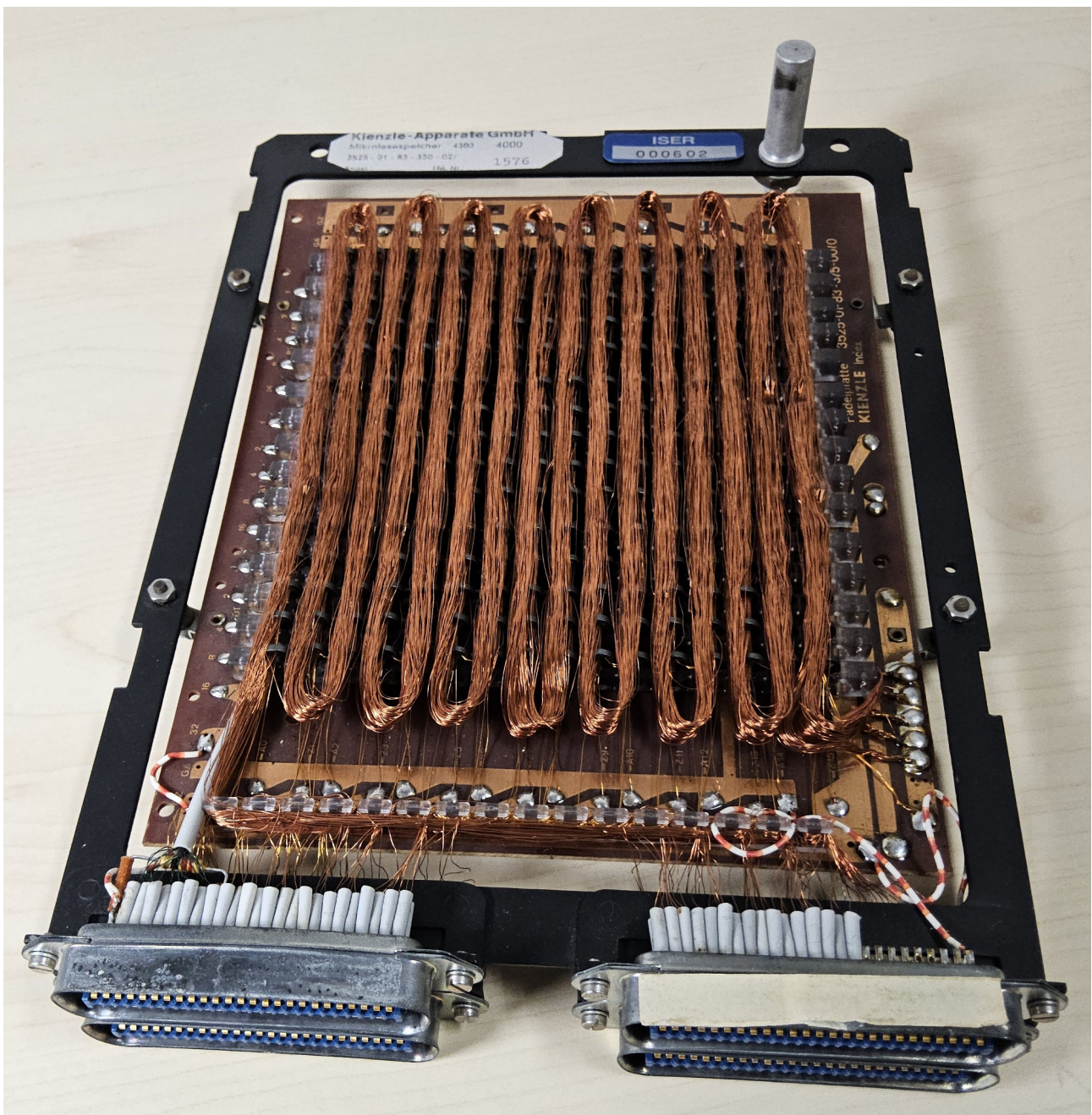
Seriennummer: 1576

Masse: 250 mm x 180 mm x 50 mm (L/B/H)

Gewicht: 1166 gr.

Kommentar:

Diese Mikrolesespeicherkarte stammt aus einer Kienzle Computeranlage.



Festspeicher (ROM) = festverdrahteter Kernspeicher mit dauerhaft unverändertem Inhalt (auch bei Unterbrechung der Stromversorgung), Kapazität : 15 x 16 Bit = 240 Bit

Diese Art der Speicherung gab es auch als „Stäbchenspeicher“ der Inhalt mit Lochkarten programmiert wurde. Siehe: I1373 - Mikroprogrammspeicher aus Siemens 4004

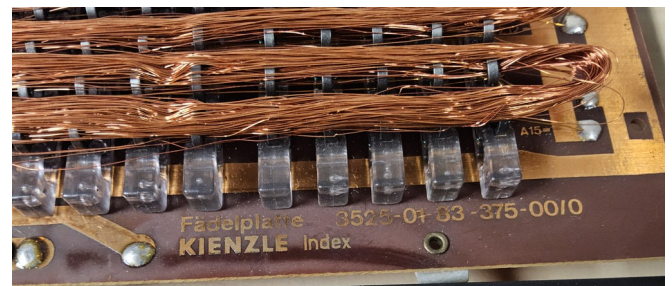
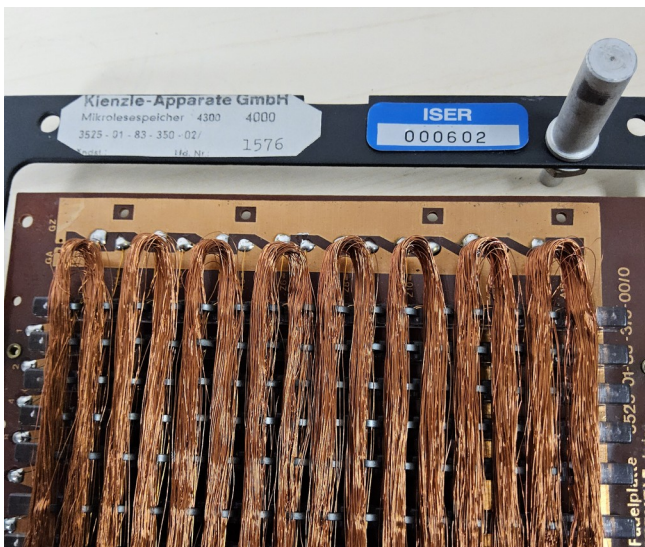
Link: <https://www.iser.fau.de/2020/03/26/objekt-des-monats-maerz/>



Leider sind keine weiteren Hinweise vorhanden.

Ausgehend von mechanischen Buchungsautomaten stieg Kienzle in die Elektronische Datenverarbeitung ein.

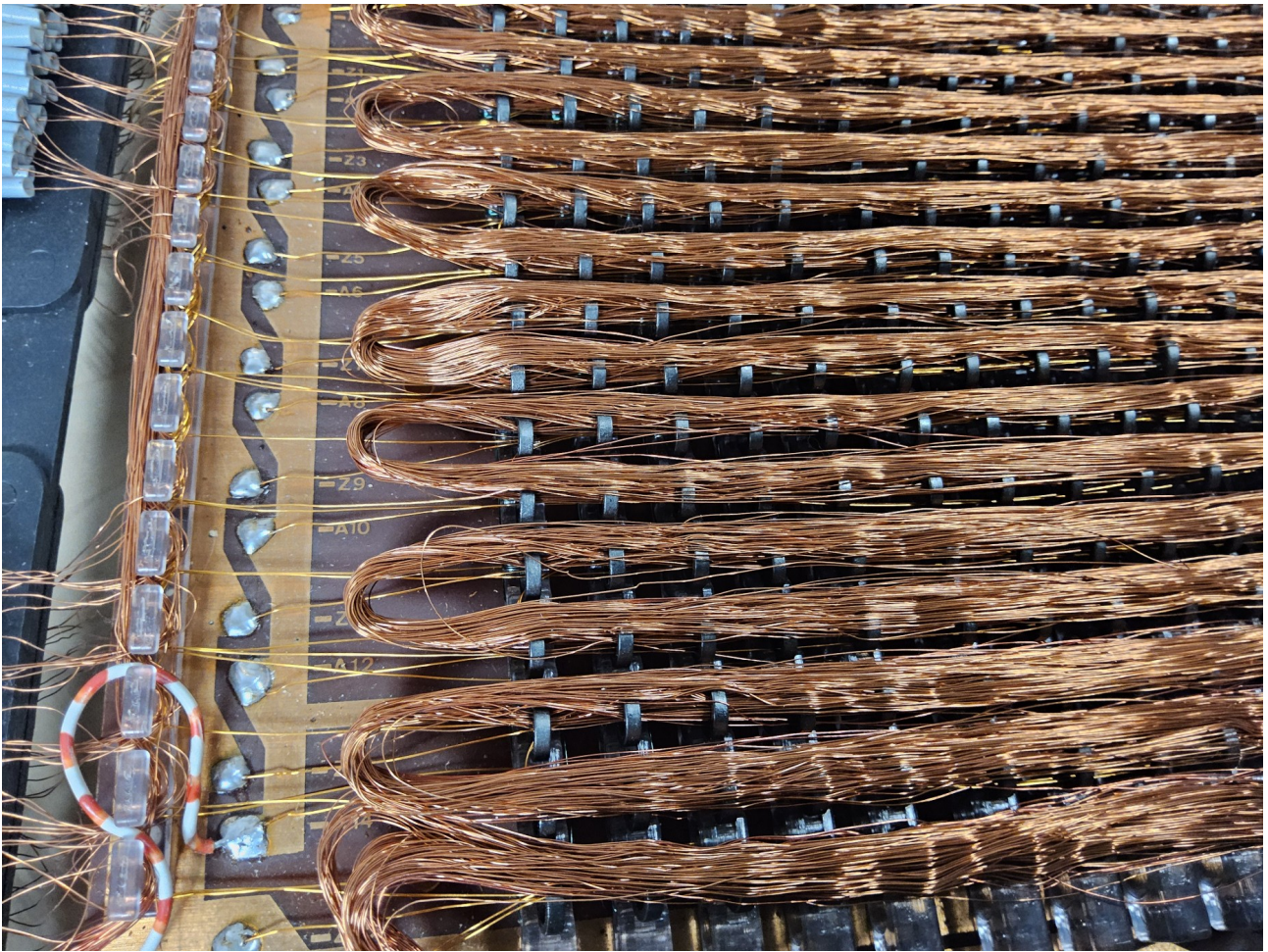
Kienzle baute von 1960 bis 1990 Rechenanlagen und zählte zu den großen deutschen Herstellern der mittleren Datentechnik.



Aufschrift auf dem Rahmen: Mikrolesespeicher 4300 4000
3525-01-350-02

Aufschrift auf der Platine: Fädelpolplatte 3525-01-83-375-00/0
Kienzle Index

Die 15 Reihen sind auf der Platine von „Z0“ bis „Z9“ und weiter von „A10“ bis „A14“ beschrieben.



Zu Kienzle Datentechnik ein Aufsatz von Armin Müller:
https://zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/2012-2/Mueller_2008.pdf